



Katholische Pfarrei
Heilige Birgitta

Pfarrbrief Nr. 6

September - November 2026



Kirche St. Paulus

Plau

Seit 2007



KORREKTUR

Liebe Plauer Gemeinde, liebe Leser und Leserinnen des Pfarrbriefes, leider ist mir im letzten Pfarrbrief ein grober Fehler unterlaufen. Ich habe der Plauer Kirche einen falschen Namen gegeben. Daher habe ich für diesen Pfarrbrief nochmals die Plauer Kirche als Titelbild gewählt. Nun mit dem korrekten Namen - St. Paulus.

Ich bitte vielmals um Entschuldigung für diesen Irrtum.

Bärbel Sawatzki

Die katholische Kirche in Parchim

Wie in den anderen Gemeinden unserer Pfarrei auch, wuchs um die Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert die Zahl der Katholiken stark an - hauptsächlich durch Saisonarbeiter aus Polen und Schlesien.

Viele Jahre fanden monatliche Gottesdienste im Rathaussaal der Stadt Parchim statt, was aber sowohl bei den Gläubigen als auch bei den Ratsherren nicht sehr beliebt war. Die Ratsherren fürchteten um ihre Gesundheit, da die Arbeiter Flöhe und anderes Ungeziefer ‚mitbrachten‘.

Die Stadtverwaltung entschloß sich daher, ein Grundstück an der damaligen Johann-Albrecht-Straße der kath. Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung zu stellen mit der Auflage, bis zum Juli 1912 eine Kirche darauf zu errichten.

Im Herbst 1911 konnte durch die Hilfe des Bonifatiuswerkes mit den Bauarbeiten



nach den Plänen des Bad Oldesloer Architekten J. Seidensticker begonnen werden. Die Grundsteinlegung erfolgte am 26.3.1912 im Beisein des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg und seiner Tochter Maria Antoinette.

Durch verschiedene Schwierigkeiten (unebenes Terrain, größere Orgelbühne, Einbau einer gestifteten Luftheizung sowie einem 1,60 m höheren Turm) wurde der Bau teurer als geplant und konnte nicht in der vorgegebenen Zeit fertig gestellt werden.

Die Kirchenweihe erfolgte am 28. September 1913 durch Bischof Albert Bitter aus Stockholm, der vorher Pfarrer in Ludwigslust war (Parchim gehörte bis 1920 zur Pfarrei Ludwigslust).

In den ersten Tagen nach dem zweiten Weltkrieg diente die Kirche als ‚Wohnung‘ für den Pfarrer, die Schwestern aus dem Pflegeheim und weitere Gemeindemitglieder. In der Sakristei wurde gekocht, auf dem Fußboden geschlafen, überall stapelten sich Möbel, Koffer und Kleidung.

Aber schon bald nach dem Krieg fanden wieder regelmäßige Gottesdienste statt.

Im Laufe der Jahre erfolgten zahlreiche Renovierungsarbeiten:

1960 - Fenster, Altar, Malerarbeiten, Heizung, Kreuzweg

1976 - neues Dach für das Kirchenschiff, Kupfer-
eindeckung des Turms

1979 - neue Orgel der Fa. Sauer aus Frankfurt/Oder

1984 - Generalsanierung: Wände, Heizung, neue
Isolierung, Innenraum mit neuem Marmor-
fußboden (Spende aus dem Westen),
neue Bänke

2012 - zum 100-jährigen Innenraum neu ge-
strichen

Es passen ca. 200 Personen in die Kirche.





Gedanken zur Zeit

Das Gleichnis von der Kartoffel

Der Garten Eden kennt keinen Kartoffelacker und Kain, der erste Erden-Bauer, auch nicht. Die Kartoffel kommt in der Bibel nicht vor. Auch beim Gleichnis vom Schatz im Acker spricht Jesus nicht von der Kartoffel.

Aber wenn er sie gekannt hätte...

Das Gleichnis von der Kartoffel:

Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einer Kartoffel.

Sie ruht in der dunklen Erde, und niemand kann sie sehen. Niemand weiß genau, wann sie Frucht bringen wird und wo.

Aber schon bald treibt sie aus. Frisch und grün wächst es aus der Erde. Ihre Triebe werden groß und fangen an zu blühen. Sie bilden Blätter und Beeren.

Da kommen zwei Kinder am Kartoffelfeld vorbei. Sie bestaunen die Blüten und pflücken sie. Und sogleich welken sie in ihren Händen.

Ein eiliger Mann sieht die Beeren an den Pflanzen hängen und isst sie. Aber sie bekommen ihm nicht. Das kleine Gift der Ungeduld ist in ihnen und wirkt.

Ein paar Wochen später kommt eine Frau am Acker vorbei: O nein, die schönen Pflanzen sind verwelkt. Betrübt geht sie weiter.

Und ganz zuletzt kommt die Geduld, sie ist ein bisschen schmal geworden und geht gebeugt. Als sie die welken Pflanzen sieht, nickt sie, stellt ihren Korb ab und kniet sich auf die Erde. Dann gräbt sie mit den Händen, tief - und holt Kartoffel um Kartoffel heraus. Sie schaut auf die schmutzigen Hände und strahlt. Denn ihre Ernte ist reich.

Geduldig, wachsen im Dunkeln, nicht zu früh aufgeben, nicht alles der oberflächlichen Schönheit glauben. Lieber der Mutter-Knolle, tief unten in der Erde. Sie stirbt, aber sie schenkt neues Leben. In früheren Zeiten wäre sie vermutlich ein Symbol für Jesus geworden und in den alten Kirchen wäre sie auf mittelalterlichen Altarbildern zu sehen. Hingebungsvolles Leben, Sterben und Auferstehen. Gott und seine Geheimnisse finde ich im Dunkeln, tief unten, bei den Wurzeln, an der Oberfläche nicht sichtbar. Wenn alles ruht, scheinbar, dann beginnt das Wachsen.

Die Kartoffel ist mir zur Erntedank-Lehrerin geworden. Ich schau mir Geduldig sein, auch Bescheiden sein von ihr ab.

Herzlichst Ihr Pfarrer Johann Kraft

Sanierung des alten Pfarrhauses Parchim

Mittlerweile ist das Obergeschoß fertiggestellt. Mit den frisch lackierten Holzdielen sieht es wirklich toll aus. Es fehlen nur noch die Türgriffe, dann kann die Grundreinigung erfolgen und die Wohnung ist bezugsfertig.

Im Erdgeschoß wurde in der Küche der Fußbodenuntergrund komplett neu hergerichtet und ein PVC-Belag aufgetragen. Die neue Küche wurde inzwischen eingebaut.

Die Maler haben noch einiges zu tun, bevor auch das Erdgeschoß sowie der Keller eine Grundreinigung bekommen können.

Die Außentüren wurden ausgetauscht. Die neue Haustür sieht gut aus und läßt viel Licht auf den Flur.

Vor dem Umzug wird es an einem Tag für interessierte Gemeindemitglieder die Möglichkeit einer Führung durch die neuen Räume geben. Den Termin werden wir in den Vermeldungen bekannt geben.



ERSTKOMMUNION

Im Januar 2027 wollen wir einen Erstkommunikationskurs starten - für die Kinder aus den Jahrgängen 2017 - 2020. Da wir nicht jedes Jahr die Möglichkeit eines Kurses haben, werden wir mehrere Jahrgänge zusammen fassen.

Die Auftaktveranstaltung sowie alle weiteren Treffen werden Samstagsvormittags in Parchim stattfinden.

Sollten Sie Interesse haben, dürfen Sie Ihr Kind gern schon im Pfarrbüro anmelden. Detailliertere Informationen erhalten Sie im nächsten Pfarrbrief bzw. per Post.



Mitten im Festgeschehen – Unsere Kita beim Festumzug „800 Jahre Parchim“

Anlässlich des Stadtjubiläums „800 Jahre Parchim“ durfte unsere Kita am 7. Juni 2026 am großen Festumzug teilnehmen. Nach vielen Wochen der Vorbereitung und dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Eltern konnten wir voller Vorfreude an den Startgehen.

Bereits am Treffpunkt herrschte eine fröhliche Stimmung. Nach und nach trafen unsere Kinder und ihre Familien ein. Mit Musik, einem geschmückten Bollerwagen und vielen Seifenblasen ausgerüstet machten wir uns pünktlich um 14:00 Uhr auf den Weg, mitten durch die historische Altstadt.

Das Wetter zeigte sich zunächst noch etwas wechselhaft, doch pünktlich zum Beginn des Umzugs verzogen sich die Regenwolken und die Sonne ließ sich blicken. Entlang der Straßen warteten zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die den Festumzug mit viel Applaus und freundlichem Winken begleiteten. Unsere Kinder hatten große Freude daran, die Straßen mit unzähligen Seifenblasen zu verzaubern und die vielen bekannten Gesichter am Straßenrand zu entdecken.

Ein großes Lob gilt unseren Kindern, die die lange Strecke mit viel Ausdauer, guter Laune und Begeisterung gemeistert haben. Ebenso möchten wir uns herzlich bei allen Elternbedanken, die uns begleitet und so engagiert unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre dieser besondere Tag nicht möglich gewesen.

Der Festumzug war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis und ein wunderschöner Nachmittag voller Gemeinschaft, Freude und Stolz. Wir freuen uns sehr, Teil dieses besonderen Jubiläums gewesen zu sein. *Carolyn Herbst*



Unser Gemeindefest der Heiligen Birgitta

Bei bestem Sommerwetter und ausreichend Schatten kamen am Samstag, dem 25. Juli 2026, zahlreiche Gemeindemitglieder aus Crivitz, Goldberg, Lübz, Parchim und Plau am See zusammen, um einen Tag voller Glauben, Austausch und Fröhlichkeit zu erleben.

Unser Fest startete pünktlich um 14:00 Uhr mit einer feierlichen Heiligen Messe in der Lübzener Herz-Jesu-Kirche. Ganz im Motto der **Heiligen Birgitta** begaben wir uns auf Schatzsuche und machten uns auf den Weg. Es sind manchmal einfach die kleinen Dinge im Leben, welche uns erfüllen. Also die wahren Schätze!

So hatte fast jeder beim Lied „Lobet und preiset ihr Völker den Herren“ eine Träne im Auge. Auch wenn wir das Lied dieses Mal nicht als Kanon gesungen haben, waren unsere Gedanken bei der in diesem Jahr verstorbenen Christel Westendorf, unserer ehemaligen Katechetin oder besser gesagt unser aller Religionslehrerin über Generationen. Diese gottesdienstliche Gemeinschaft stimmte die Besucher perfekt auf den Tag ein und stellte das Miteinander in unserer weitläufigen Pfarrei in den Mittelpunkt.

Im Anschluss verlagerten sich das bunte Treiben und gute Gespräche in den schönen grünen Außenbereich hinter der Kirche. Dank zahlreicher Kuchenspenden aus der Gemeinde war das Buffet reich gedeckt. Der Nachmittag bot ausgiebig Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Kontakte zwischen den verschiedenen Gemeindestandorten zu knüpfen. Das unbeschwerte Beisammensein spiegelte lebhaft das lebendige Wesen unserer Patronin, der Heiligen Birgitta, wider.

Gegen Abend wurde der Grill angeheizt. Und auch wenn er dabei etwas schwächelte, ist niemand verhungert. Das Fleisch brauchte einfach etwas länger und es gab ja auch noch ein abwechslungsreiches Salatbuffet, ebenfalls von fleißigen Händen aus der Gemeinde gespendet. In gemütlicher Runde und bei tiefen, aber auch heiteren Gesprächen ließen die Gäste den Tag ausklingen.

Ein solches Fest lebt vom Ehrenamt. Ein ganz besonderer Dank gilt: Allen Spendern von Kuchen und Salaten, den vielen fleißigen Händen beim Auf- und Abbau sowie der Bewirtung.

Dieses Fest hat gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserer Diaspora-Pfarrei ist. Wir sind nicht mehr viele, freuen uns aber schon jetzt auf das nächste Wiedersehen. Allen Teilnehmern der Gemeindefahrt wünschen wir eine gute Reise! *Ute Schultenkämper*





RKW 2026

Auch dieses Jahr hieß es wieder RKW in Parchim. Anders als im vergangenen Jahr ging es dieses Jahr hingegen von Sonntag bis Freitag auf die Reise. Voller Vorfreude kamen 48 Kinder am Sonntag um 9.30 Uhr zum Busbahnhof in Parchim. Pünktlich machten wir uns auf den Weg an die Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen nach Höxter.

Nach einer sechs-stündigen Busfahrt kamen wir nachmittags in unserer Unterkunft an. Nach einem gemeinsamen Kaffee wurden erstmal die Zimmer und Betten bezogen, bevor die Kinder in der ersten Freizeit das Haus und den Hof erkundeten. Im Anschluss an das Abendbrot stand in der Abendrunde das Kennenlernen mit einem Gemeinschaftsspiel im Mittelpunkt. Anschließend hieß es nach einem kräftezehrenden ersten Tag, ab ins Bett für die Kinder. Die Größten der Gruppe durften jedoch noch etwas länger wach bleiben und wanderten zum Sonnenuntergang zu einem Aussichtsturm im anliegenden Wald.

Am zweiten Tag standen die Einweihung der RKW-Kerze und der RKW-Fahne sowie das Vorstellen des RKW-Themas „Mensch Mose-beweg dich!“ auf dem Plan. In Gruppenarbeiten beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen mit der Aussetzung von Mose im Binsenkörbchen. Während die Kleinen die Mittagsruhe auf dem Zimmer verbrachten, konnten die Großen bereits den Badesee in der Nähe erkunden und sich bei den sommerlichen Temperaturen eine Abkühlung verschaffen. Am späten Nachmittag konnte die weltweite Flora im Botanischen Garten in Höxter begutachtet werden. Dafür mussten sich die Kinder nur knappe 500 Meter von der Jugendherberge den steilen Anstieg erst runter und nach der Besichtigung wieder hoch kämpfen. Der Tag endete mit einem weiteren Anspiel zur Geschichte von Mose in der Abendrunde.

Am nächsten Morgen stand nach dem Frühstück für alle Kinder eine Überraschung an. Es ging für alle an den See. In kleinen Gruppen, je nach Schwimmstufe, konnten die Kinder im Badesee baden gehen. Zusätzlich konnten der anliegende Spielplatz und die Volleyballplätze genutzt werden. Am Nachmittag und Abend wurden Kraftquellen im Bezug zur Mose-Geschichte in weiteren Gruppenarbeiten vertieft. Im Anschluss an die Abendrunde ging es dann für alle Kinder ins Bett, denn am Mittwoch stand die nächste spannende Aktivität an.

Direkt nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus in den Wildpark Neuhaus.

Dort konnten die Kinder Wildtiere aller Art und eine Eulen- und Greifvogelshow beobachten. Der größte Renner bei den Kindern waren aber die Ziegen, die man im Gehege füttern konnte. Zusätzlich konnten die Kinder Wölfe, Rehe, Wildschweine, Frettchen und weitere Eulen und Vögel begutachten. Zum Mittag gab es neben Obst und Gemüse traditionell Würstchen mit Toast. Am Abend konnten die Kinder noch ein wenig Freizeit auf dem Hof genießen. Beliebt waren dabei das Basteln im Essensraum oder die Tischtennisplatte sowie der Fußballplatz auf dem Hof.

Der Donnerstag war der letzte komplette Tag, an dem noch einmal Gruppenarbeiten zu den zehn Plagen anstanden. Neben der Gruppenarbeit spielten die Kinder die zehn Plagen über Ägypten in einem Geländespiel in Kleingruppen nach. Zusätzlich wurde die Verfilmung zum Leben von Mose in der Mittagspause mit Popcorn geguckt. In der letzten Abendrunde wurde die gesamte Woche noch einmal Revue passieren lassen und die Kinder konnten ihr Feedback zur Woche äußern. Im Anschluss ging es ans Tasche packen, bevor alle Teilnehmer ein letztes Mal in die Betten mussten.

Am letzten Morgen wurde das Haus gereinigt, anschließend machten wir uns mit dem Bus auf die Heimreise. Nach einem kleinen Zwischenfall konnten wir alle Kinder gesund zu ihren Eltern nach Parchim zurückbringen. Nun hieß es für alle Abschied nehmen und sich darauf verträsten, dass man sich im nächsten Jahr hoffentlich auf der kommenden RKW wiedersehen kann.

Clemens Eichwald





von Anfang
an gut begleitet

Nestgezwitscher am Vogelsang

Vormittagstreff für Eltern mit Baby und werdende Eltern

Wir laden euch ein, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Impulse zu bekommen rund ums Thema Baby. Jeden Monat ein neues Thema oder Angebot.

Wo? in den Räumlichkeiten des
Kindergartens St. Josef in Parchim

Wann? ab September
jeden 1. Freitag im Monat
von 09.00 - 10.00 Uhr



Termine und Themen:

- 4.9.2026 - Wie bleiben Kinder gesund?
- 2.10.2026 - Fit dank Baby - Schnupperkurs
- 6.11.2026 - Familienlotse - Ernährung, Schlaf,
Erholung
- 4.12.2026 - Physiotherapie für Babys



2026/2027

Vogelsang Geschichten

Wir laden Euch wieder herzlich ein zum
Vorlesenachmittag für Kinder

Wo? in den Räumlichkeiten des
Kindergartens St. Josef in Parchim

Wann? von Oktober bis März
jeden 1. Dienstag im Monat
von 15.00 - 16.00 Uhr

Buchfinkbeitrag 1€

mit freundlicher Unterstützung vom Buchladen rein(ge)lesen




Termine und Themen:

- 6.10.2026 - Petterson & Findus - Kann ich
bitte in die Mitte?
- 3.11.2026 - Wer rief denn bloß die Feuerwehr?
- 1.12.2026 - Die goldene Gans + Der Grüffelo

ERZBISTUM
HAMBURG

Ernennung eines neuen Weihbischofs für das Erzbistum Hamburg

Der Heilige Vater hat am 24. Juni 2026 Herrn Pfarrer Johannes Zehe, den bisherigen Regens des Priesterseminars, zum Weihbischof des Erzbistum Hamburg ernannt und im den Titularsitz Acque Sirensi zugewiesen.

Johannes Zehe wurde am 28. Oktober 1963 in Neustrelitz geboren. Im Anschluss an seine Schulzeit studierte er zunächst Musik in Berlin. Das Studium schloss er als Diplom-Musikpädagoge ab und war danach als Geigenlehrer tätig. Als Musiker wirkte er außerdem im Philharmonischen Orchester des Theaters Stralsund mit, bevor er seinen Weg als Theologiestudent und Priesteramtskandidat antrat. Nach Studienstationen in Magdeburg, München und Erfurt wurde J. Zehe am 15. Mai 1999 in Hamburg zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Aufgaben im Erzbistum Hamburg, unter anderem als Pfarrer in Neubrandenburg und Pastor in Lübeck, ist J. Zehe seit 2023 Regens für die Priesterausbildung im Erzbistum Hamburg zuständig.

Johannes Zehe folgt auf den im Oktober 2025 in den Ruhestand verabschiedeten emeritierten Weihbischof Horst Eberlein. Er wird den Erzbischof gemeinsam mit dem Generalvikar und dem Verwaltungsdirektor in der Leitung des Erzbistums unterstützen. Zu seinen Aufgaben wird unter anderem zählen, im Erzbistum Hamburg das Firmsakrament zu spenden, den Erzbischof bei kirchlichen und gesellschaftlichen Anlässen zu vertreten und bestimmte pastorale Aufgabenfelder zu übernehmen.

Johannes Zehe wird am 10. Oktober 2026 im St. Marien-Dom in Hamburg zum Weih-Bischof geweiht.





Einladungen

120-jähriges Bläserjubiläum Bläserchor Goldberg

Am 19.9.2026 ab 14.00 Uhr wird dies gefeiert. Wir starten mit einer ökumenischen Andacht in der katholischen Kirche. Dort wird im Anschluß Kaffee und Kuchen gereicht. Um 17.00 Uhr gibt es ein Festkonzert mit Gastbläsern in der evangelischen Kirche unter der Leitung des ehemaligen Chorleiters Christian Wiebeck.

Während des Konzertes werden die Gäste durch eine Zeitreise über die 120-jährige Geschichte des Posaunenchores geführt.

Im Anschluss daran wird zum gemütlichen Beisammensein mit Barbecue, Speisen und Getränken in den Garten der gegenüberliegenden Diakonie Sozialstation geladen. Ende offen.....

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.



Peter Weidemann in pfarrbriefservice

Cooler Brise im warmen Spätsommer

Bevor der Sommer endet, erwartet euch mitten in Hamburg ein besonderes Wochenende. Vom 11. - 13.9.2026 wird Planten un Blomen, das grüne Band um die Hamburger Innenstadt, zum Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene.



Im Rahmen der ‚Nacht der Kirchen‘ findet ein ökumenisches Festival für Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Norddeutschland statt. Euch erwartet ein vielfältiges Programm mit Musik, Spielen, Workshops, kreativen Aktionen und vielen Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Leute kennenzulernen und Gemeinschaft im Glauben zu erleben - **und das alles kostenlos!**

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und frei zugänglich. Ihr könnt jederzeit vorbeikommen und die Angebote flexibel besuchen. Eine Voranmeldung oder Reservierung ist nicht erforderlich. Für Teilnehmende von Außerhalb besteht nach Anmeldung die Möglichkeit zur Übernachtung inkl. Frühstück in der Nähe der Festival-Location.

Das Programm sowie die Adresse für die Online-Anmeldung findet ihr unter diesem Link:

https://jugend-erzbistum-hamburg.de/Themen/NorthWind-Festival-2026_339



Adonia - Musical

Donnerstag, 22.10.2026 um 19.30 Uhr in der Stadthalle in Parchim

Eintritt frei

70 Teens aus Mecklenburg erarbeiten an drei Tagen ein Musical zu einem biblischen Thema. In diesem Jahr geht es um Jesus und die Frau aus Samarien.

Die Idee von Adonia ist, innerhalb weniger Tage ein komplettes Konzertprogramm auf die Beine zu stellen und danach auf Tournee zu gehen. Dabei können die Jugendlichen ihr ganz besonderes Talent einsetzen und das unbeschreibliche Gefühl genießen, wenn am Ende das Publikum tosenden Applaus spendet. Aber es geht um weit mehr als Musik und Konzerte. Es geht darum, seinen eigenen Platz auf der Bühne des Lebens zu finden, im Glauben zu wachsen und die Persönlichkeit zu stärken. Auf jeden Fall ein unvergessliches Erlebnis.





Regelmäßige Gottesdienste und Veranstaltungen in der Woche

Goldberg: dienstags 9.00 Uhr Heilige Messe

jeden 1. Dienstag im Monat: gemeinsames Frühstück nach der Messe

jeden 2. Dienstag im Monat: 10.00 Uhr Messe im Stephaneum

Lübz: jeden 1. Freitag im Monat 9.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Seniorenrunde mit gemeinsamem Frühstück

Parchim: Donnerstags 14.30 Uhr Rosenkranzgebet
Jeden 2./3./4./5. Freitag 9.00 Uhr Heilige Messe

Plau: jeden 2. und 4. Mittwoch 14.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Frauentreff

Sonntagsgottesdienste:

Goldberg: Vorabendgottesdienst jeden Samstag 18.00 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr jeden 2. 4. Sonntag - Heilige Messe
jeden 1./3./5. Sonntag - Wort-Gottes-Feier

Parchim: 10.30 Uhr jeden 1./3./5. Sonntag - Heilige Messe
jeden 2. + 4. Sonntag - Wort-Gottes-Feier

Plau: 8.30 Uhr Heilige Messe

Adressen der Kirchen:

Kirche Heilige-Familie, Jungfernstraße 32, 19399 Goldberg

Herz-Jesu-Kirche, Kreiener Straße 60, 19386 Lübz

St. Josef-Kirche, August-Bebel-Straße 17, 19370 Parchim

Kirche St. Paulus, Markt 13, 19395 Plau am See

Besondere Veranstaltungen in unserer Pfarrei

Goldberg: 19.9.2026 - 14.00 Uhr 120-jähriges Jubiläum des Bläserchores

22.10.2026 - ökumenischer Weinabend

11.11.2026 - St. Martins-Umzug zusammen mit der evang. Kirchengemeinde

28.11.2026 - 16.00 Uhr Adventsfeier

Plau: 3.10.2026 - 10.00 Uhr Erntedankfeier mit Regionalmarkt auf dem Marktplatz

11.11.2026 - St. Martins-Feier zusammen mit der evang. Kirchengemeinde

Parchim: 11.11.2026 - 16.30 Uhr ökumenische St. Martinsfeier in der St. Georgenkirche, anschl. Umzug zum Martinsfeuer im Garten Lindenstr. 1 - Teilen der Martinshörnchen.

Kinderkirchentag: 19.9.2026, 10.00 Uhr an der Marienkirche

Frauenkreis: 23.9.2026 - Bustour um den Plauer See

20.10.2026 - Museum Schwerin

25.11.2026 - Adventsbasteln mit S. Friedrichowicz

Spielenachmittag: einmal im Monat mittwochs um 16.30 Uhr im Pfarrgebäude, Vogelsang 2

16.9.2026

14.10.2026

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilige Birgitta, Parchim

Redaktion: Bärbel Sawatzki, Daniela Frese-Ihde

Datenschutzbeauftragter: Andreas Bloms, Tel. 0421 33 00 560

Über zugesandte Berichte freuen wir uns jederzeit. Redaktionelle Änderungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 15.8.2026



Kontakte

Pfarrer Johann Kraft

Tel.: 03871 21 23 29 oder 0151 299 05 142

E-Mail: j.kraft@pfarrei-heilige-birgitta.de

Pfarrbüro

Vogelsang 2, 19370 Parchim

Tel.: 03871 21 23 29

E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-heilige-birgitta.de

Öffnungszeiten: Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 14.30 Uhr

Verwaltungs Koordinatorin

Frau Daniela Frese-Ihde

E-Mail: verwaltungs-koordination@pfarrei-heilige-birgitta.de

Pfarrsekretärin

Bärbel Sawatzki

E-Mail: sawatzki@pfarrei-heilige-birgitta.de

Kindertagesstätte St. Joseph

Andrea Eichwald

Tel.: 03871 288 478

E-Mail: kitastjosefpch@pfarrei-heilige-birgitta.de

Homepage

www.pfarrei-heilige-birgitta.de



Bankverbindungen

Evangelische Bank Kassel

IBAN: DE42 5206 0410 0005 4001 12

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE22 1405 2000 1600 0760 72